

IMMER WIEDER

Immer wieder
an Grenzen stossen
auf Wegen
die irgendwo enden
das Volle leeren
das Leere zu füllen versuchen

Immer wieder
das Gleichgewicht halten
welches der Vogel im Flug
und auch im Schlaf nicht verliert

Immer wieder
die Schlüssel suchen
ohne zu wissen
ob es die passenden Schlösser
zu den verborgenen Bildern gibt

Immer wieder
am Abend
den länger werdenden Schatten
auf Felder werfen
den Morgen wünschen
der mir die Brücken
zu neuen Ufern verspricht

Aus: Momentaufnahmen (1993)

KREISLAUF

Von ungezählten
ein einziger meiner,
am Ende des Weges
die Brücke
über den weiterfliessenden Fluss.

Den Ozean ahnend
erkenn' ich des Wassers
ewigen Kreislauf.

Im Spiegelgesicht
geglätteter Wellen
die Frage:

Das Ende der Anfang ?

Aus: Momentaufnahmen (1993)

UNRUHIGER GEIST

Die Zeit geht so lange
an dir vorbei
bis du im Gehen
das Ruhen gelernt

Dann geht sie mit dir
bis deine gekommen
nach der du

zeitlos

andern Erinnerung
bist

Aus: Momentaufnahmen (1993)

DAUER

Schon *vor* meiner Zeit
gaben sich täglich
Trauer und Freude die Hand
folgte der Dürre
erfrischender Regen
Hoffnung dem Zweifel
wie Ebbe der Flut

So wie am Abend
das Licht an Bedeutung gewinnt
wächst die Gewissheit
Im Dunkel strahlt Helles
auch *nach* meiner Zeit

Aus: Momentaufnahmen (1993)

SPAETHERBST

Dämmerung Dunkel
jeden Abend
das gleiche Versprechen
die Helle des kommenden Morgens

In diesen Tagen
fröstelnd
im herbstlichen Nebel
beklemmendes Fragen
was mir der letzte verspricht

Aus: Momentaufnahmen (1993)

AM ENDE DES WEGES

Sprachlos die Sprache
stellt sich
am Ende des Weges
unerwartet die Frage
nach den verschlossenen Türen
den ungelesenen Zeichen
den unausgesprochenen Worten
den unerfüllten Wünschen
den nicht zu erreichenden Zielen

Aus: Momentaufnahmen (1993)

DAS ANDERE UFER

Wie nah wie weit
nicht zu messen
mit unseren Massen
der Abstand die Zeit

Getrieben werden
sich treiben lassen
im Strom
blind für die Zeichen
taub für die Stimmen
vom anderen Ufer

Stets neue Versuche
gegen die Strömung
über den eigenen Schatten
bevor die Erschöpfung
ihr Recht einfordert

Wer Glück hat
den schwemmt es
ans andere Ufer
am richtigen Ort
zur richtigen Zeit

Aus: Momentaufnahmen (1993)

MEIN WEG

Von da nach dort
Immer bleibt nur ein Rest
der Teil einer Spanne
sie selber nur
Teil meines Weges

Von da zurück
Ich lese im Spiegel Spuren
Viele hat Zeit getilgt
Träume entschlüsseln mir
einige
andere bleiben verwischt

Mein Weg nach dort
Immer bleibt auch die Frage:
Ist dort
ein Raum
ein Ort
ein Nichts ?

Aus: Momentaufnahmen (1993)